Hafeninfos

AIDA DAS CLUBSCHIFF

Kopenhagen/Dänemark

Auf den ersten Blick

Als Kopenhagen noch ein kleiner Handelsposten war, gehörten Teile Südwestschwedens zu Dänemark und der kleine Hafen Kopenhagen lag mittendrin. Doch nach diversen Kriegen und Friedensschlüssen wurde er schließlich zum östlichen Außenposten, den Bischof Absalon im 12. Jahrhundert zur Festung ausbauen ließ. Es entstand ein „Kaufmannshafen" – Köbnhavn. In Kopenhagen bündelt sich, was Dänemark zu bieten hat: Museen, Schlösser, Monumente und Parks. Eine Stadt voller Energie, umgeben von wundervoller Landschaft. Die Wahl Kopenhagens zur offiziellen Kulturhauptstadt Europas 1996 kam nicht von ungefähr. Neben großstädtischer Umtriebigkeit einerseits und ländlicher Ruhe andererseits bestimmt das maritime Flair mit Seemannskneipen und Reedereihäusern das Stadtbild. Kopenhagen ist sauber und schön, eine vorbildliche Hochburg dänischer Kultur und Wirtschaft.

Sehenswürdigkeiten

Die Altstadt

Der verkehrsreiche **Rathausplatz** mit dem 1892 bis 1905 erbauten Rathaus ist das Zentrum der Altstadt. Dominiert wird er von zwei Türmen, dem 105 Meter hohen Rathausturm mit Aussichtsplattform (nur über 300 Treppenstufen zu erreichen) und seinem Pendant über dem Palace-Hotel. Ein Schmuckstück verbirgt sich im Innern: der „genaueste Zeitmesser der Welt", Jens Olsens berühmte Weltuhr. In ihre hoch komplizierte Mechanik sind nicht nur die Ortszeiten ferner Städte eingearbeitet, sondern auch Sternbahnen, Julianischer und Gregorianischer Kalender. Die Kalkulation und Bauzeit für die Uhr betrug 27 Jahre – fertig zur Installation war sie erst 1955, zehn Jahre nach Olsens Tod. Kopenhagens meist besuchte Einkaufsstraße, die **Strøget** beginnt hier und endet am Kongens Nytorv (Königlicher Neuer Markt). Dieses 1,8 Kilometer lange Stück Fußgängerzone mit zahlreichen Geschäften, Kneipen und Restaurants inmitten wundervoll restaurierter Gebäude aus dem 18. Jahrhundert ist ein Paradies für Schaufenster-Bummler und Schnäppchen-Jäger. Straßenmusikanten gehören selbstverständlich dazu! Die Strøget entstand übrigens bereits im Jahre 1962 als eine der ersten autofreien Einkaufsstraßen Europas.

Schloss Christiansborg

Auf der Schlossinsel wurde Kopenhagen 1167 gegründet. Seit 1417 wird Dänemark von hier aus regiert. Die Prachtgebäude wirken von außen massig und eher unattraktiv, im Innern aber wird einiges geboten: die Königlichen Kutschen, die Königliche Bibliothek, das Theatermuseum und das Königliche Brauhaus. Schloss Christiansborg mit seinem Turm ist typisch für Kopenhagen: schlank, mit Kugeln, Kronen und Statuen besetzt. Im heutigen Gebäude von 1907–1928, dem sechsten Nachfolgebau seit Bischof Absalons erster Burg von 1167, deren Ruinen man besichtigen kann, tagt das Parlament. Die zwei Vorgängerbauten von 1733 und 1849 wurden ein Opfer der Flammen.

Schloss Rosenborg

Es ist schwer zu sagen, was schöner ist: Kopenhagens ältester Park Kongens Have oder das königliche Backsteinschloss mittendrin. Der 1608 von Christian IV. begonnene Renaissance-Bau diente als Lustschloss bis Mitte des 18. Jahrhunderts den dänischen Königen als Frühjahrs- und Herbstresidenz. Im Jahre 1833 wurde das Schloss als Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die 24 Räume voller Originalmöbel enthalten die privaten Sammlungen der dänischen Könige. In der Schatzkammer lagern die Kronjuwelen.

Schloss Amalienborg

Um die vier Prunkbauten herum, aus denen Amalienborg (1750) besteht, ließ König Frederik V. im 18. Jahrhundert einen ganzen Stadtteil errichten, dem er seinen Namen gab: die Frederiksstad. Schloss Amalienborg ist die Residenz der dänischen Königin. Auf dem achteckigen Platz befindet sich ein Reiterstandbild Frederiks V. Seit kurzem ist ein Teil von Amalienborg zu einem Museum umgestaltet worden. Im Christian VIII.-Palais werden kostbare Möbel und andere wertvolle Gegenstände aus den Privatgemächern der königlichen Familien zu Zeiten Christians IX. bis Christians X. (1863–1947) zur Schau gestellt. Königlich ist auch die tägliche Wachablösung der Leibgarde vor Königin Margarethes Residenz. Um 11:30 Uhr verlassen die Soldaten Schloss Rosenborg und marschieren bis Schloss Amalienborg, wo um 12:00 Uhr die Wachablösung vollzogen wird.

Tivoli-Park

1843 erwarb der Kopenhagener Kaufmann Georg Carstensen ein 100.000 m² großes Militärareal – die Geburtsstunde des Tivoli. Seitdem haben Millionen Gäste aus aller Welt den Tivoli-Park in ihr Herz geschlossen. Eine abenteuerliche Reise durch die Märchenwelt von Hans Christian Andersen ist nur eine von vielen Attraktionen, die zusammen mit tausenden farbenprächtigen Blumen und herrlichen Springbrunnen Kindern und Erwachsenen unvergessliche Erlebnisse bescheren. Sogar eine echte Fregatte aus dem 19. Jahrhundert liegt im Tivoli-See vor Anker.

Die kleine Meerjungfrau
An der Uferpromenade Langelinie sitzt sie, etwas abseits in einem Hafenbecken, und wartet auf ihren Menschenprinzen, den sie liebt und doch nicht lieben kann, weil sie selbst eine Kreatur des Wassers ist. So hat der Nationaldichter Hans Christian Andersen (1805–1875) das Märchen um „Lille Havfru", die Königstochter aus dem Meer, nun einmal geschrieben. Und so kommen doch nur Touristen zum romantischsten Platz ganz Kopenhagens. Mit der kleinen Bronzefigur von 1913 hat der Bildhauer Edvard Erikson zwar kein großes Kunstwerk geschaffen, aber eines, das die Menschen tief berührt.

Sehenswürdigkeiten außerhalb

Hillerød & Schloss Frederiksborg
Der Ort wurde schon im frühen Mittelalter von einem Adligen als Hof genutzt, den König Frederik II. (1559–1588) erwarb. Er ließ 1562 **Schloss Frederiksborg** errichten. Im alten Stil steht es heute nicht mehr, denn sein Sohn ließ es 40 Jahre später abreißen und im Stil der Renaissance neu errichten. Ab 1671 bis 1840 wurden alle dänischen Könige in der Frederiksborger Schlosskirche gesalbt. Als die Königsfamilie Schloss Fredensborg bei Helsingør den Vorzug gab, war die große Zeit von Schloss Frederiksborg vorbei. Für die heutigen Betrachter präsentiert es sich allerdings als der großartigste Bau der dänischen Renaissance, im Rittersaal ist eine Gemäldegalerie untergebracht. Sehenswert ist auch die **Schlosskirche** mit ihrem gotischen Sterngewölbe und vergoldeten Sandsteinpfeilern.

Helsingør & Schloss Kronborg
Diese alte Hafen- und Handelsstadt entstand in ihren Anfängen schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. In der Innenstadt repräsentieren besonders die **Stengade** und die **Strandgade** mit ihren alten Fachwerkhäusern und dem Rathaus die Vergangenheit. In der mittelalterlichen **Marienkirche** wirkte der Komponist Dietrich Buxtehude an der prachtvollen heute noch erhaltenen Orgel. Von 1660 bis 1668 lebte er in dieser Stadt und arbeitete als Organist. Im Nordosten der Stadt erhebt sich weithin sichtbar **Schloss Kronborg**. Nach einem Brand wurde es von Christian IV. in den Jahren 1635 bis 1640 neu errichtet. Bekanntheit errang es vor allem durch Shakespeares „Hamlet", in dem der Geist des Dänenkönigs vor den Wachen auf der Schlossterrasse vorbei schreitet. Im Schloss ist auch das dänische **Handels- und Seefahrtsmuseum** untergebracht. Dokumentiert wird hier die Geschichte der Handelsschifffahrt während der Kolonialzeit und die Entwicklung des Schiffbaus.

Essen & Trinken

Kopenhagen ist umgeben von der See, da überrascht es nicht, daß Fisch überall auf den Speisekarten zu finden ist. Leckere traditionelle Gerichte sind Jomfruhummer (Norwegische Krabben) und das überaus schmackhafte Rodspaettefilet Remoulade (Schollenfilet mit Remouladensoße) oder Hering mit den verschiedensten Soßen (z.B. mit Essig oder Tomate). Ein Geschmackserlebnis kann auch Morbradbof (Lendenstück vom Schwein in Pilzsoße) sein oder Fransk Bof (Filetsteak mit Schnittlauchbutter). Koldt Bord ist ein Buffet mit kalter Platte und Smørbrød ein belegtes Brot. Als Nachtisch werden gerne Apfelkuchen und Früchte mit viel Sahne serviert. Da man sich in der Heimat von Carlsberg und Tuborg Bier befindet, kann man Dänemark schlecht verlassen, ohne es probiert zu haben. Cherry Heering ist starker Likör und natürlich darf der Aquavit nicht vergessen werden. Wein kostet wie die meisten Alkoholarten wesentlich mehr als in Deutschland.

Es gibt eine gute Auswahl an Restaurants, insbesondere in der Gegend um den Nyhavn, dort findet man auch die kleinen typisch dänischen Restaurants mit der Möglichkeit, dort zu essen oder Speisen mitzunehmen. Weitere sehr lebhafte Restaurants liegen in der Nähe des Königlichen Theaters und am Kongen's Nytorv.

Restaurant-Empfehlungen
Krogs Fiskerestaurant, Gammel Strand 38, Kopenhagens bestes Fischrestaurant, sehr teuer
Copenhagen Corner, direkt am lebhaften Rathausplatz, gute internationale Küche
MS Amerika, (Empfehlung) Dampfærgevej 8, Pakhus 12, in einem alten Warenhaus im Hafen mit einer Fensterfront, die auf den inneren Hafen geht, dänische und französische Küche

Von A nach B

Taxi
An der Pier stehen in der Regel Taxis zur Verfügung. Der zu bezahlende Preis wird auf dem Taxameter angezeigt, Trinkgeld ist bereits inbegriffen.

Mietwagen
Hertz, Ved Vesterport 3,
Tel. +45/33 17 90 00
Avis, Kampmannsgade 1,
Tel. +45/70 24 77 07

Bus & Bahn
Der öffentliche Busverkehr ist sehr gut ausgebaut und verbindet alle wichtigen Verkehrsknotenpunkte der Stadt. Die Stadtbahn verbindet die City mit den Vororten, genauere Zeiten erfährt man an den Bahnhöfen oder in der Touristen-Information.

Allgemeine Informationen

Notfallnummern
Allgemeiner Notruf: Tel. 112

Hauptpostamt
Sie befindet sich in der Tietgensgade 35, nahe des Hauptbahnhofs.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10:00–18:00 Uhr, Samstag von 09:00–12:00 Uhr

Touristen-Information
Die „Wonderful Copenhagen Turistinformation" liegt an der Vesterbrogade 4A, Tel. +45/70 22 24 42.

Öffnungszeiten:
Mai bis Juni: Montag bis Samstag von 09:00–18:00 Uhr
Juli bis August: Montag bis Samstag von 09.00 - 20.00 Uhr, Sonntag von 10:00–18:00 Uhr
September bis Oktober: Montag bis Frei-tag von 09:00–16:00 Uhr, Samstag bis 14:00 Uhr

Auslandsgespräche
Deutschland erreicht man mit der Landeswahl 0049, dann der Ortsnetzvorwahl (ohne 0) und der Telefonnummer des gewünschten Teilnehmers.

Thema Geld
In Dänemark bezahlt man mit der Dänischen Krone (DKK), 1 DKK = 100 Øre.

Öffnungszeiten der Banken:
Montag bis Freitag von 09:30–16:00 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten kann man Geld auch im Hauptbahnhof und am Tivoli wechseln. Es gibt zudem einige Geldwechselgeschäfte entlang der Haupteinkaufsstraße „Stroget", welche bis Mitternacht und auch an Sonntagen geöffnet haben.

Historischer Rückblick

Die Frühgeschichte
Kopenhagen wird in den Geschichtsbüchern erstmals als eine kleine Fischersiedlung der Wikinger erwähnt. Im Jahre 1167 händigte Waldemar der Große das Dorf Bischof Absalon von Roskilde aus. Seine erste Entscheidung für Kopenhagen: Er bildete eine Festung zur Verteidigung gegen die zahllosen Plünderer dieser Zeit. In den nächsten 200 Jahren blühte und wuchs die Stadt, nicht zuletzt dank der Lage am Øresund und der großen und ergiebigen Fischgründe in der nahen See. Bei den Reisenden wurde die Stadt schnell als „Kaufmannshafen" – Köbnhavn – bekannt. Als Kopenhagen 1417 das Recht verliehen wurde, von vorbeikommenden Handelsschiffen Zölle zu verlangen, sah auch die finanzielle Zukunft der Stadt mehr als rosig aus.

Die Hauptstadt Kopenhagen
Als erster König erklärte Christoph der Bayer im Jahre 1443 Kopenhagen zu seiner Hauptstadt. Dänemark entwickelte sich zur führenden baltischen Macht, seine starken Könige verbuchten glorreiche Siege im immer wieder aufbrennenden Krieg gegen den Erzfeind Schweden. Der bei weitem bekannteste König war Christian IV., genannt der „Bauherren-König" (1588–1648). Seine Kriege gegen Deutschland und Schweden waren nicht von Erfolg gekrönt, aber er machte dies wett mit seiner Leidenschaft für Stadtplanung und Architektur.
Das 18. Jahrhundert war katastrophal für Kopenhagen – ein Drittel der Bevölkerung starb an der Pest, die meisten Gebäude wurden durch zahlreiche Brände zerstört. Im frühen 19. Jahrhundert wurde es kaum besser, als die Stadt in die Wirren um die Kriege Napoleons gezogen wurde. Die Britische Flotte, unter der Führung von Sir Hyde Parker und Nelson, bombardierte die Stadt in der „Schlacht um Kopenhagen". Sechs Jahre später wurde die Dänische Flotte gekapert, um zu verhindern, dass die Schiffe den Franzosen in die Hände fielen. Trotz Dänemarks Weigerung, Napoleon zu unterstützen, wendete sich das Blatt in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. Als 1857 dann auch noch die Handelszölle abgeschafft wurden, begann eine neue Ära für die Seehandelsstadt.

Moderne Zeiten
Heute hat die Hauptstadt Kopenhagen mehr als eine Million Einwohner, das ist ein gutes Viertel der Gesamtbevölkerung Dänemarks. Die Stadt liegt an der Ostküste von Seeland, der größten der 474 dänischen Inseln. Kopenhagen ist das Zentrum der dänischen Kultur und Wirtschaft, mit einer beispielhaften Besonderheit in der Innenstadt: Wegen der Gefahren für die Bewohner und die historischen Gebäude durch Luftverschmutzung wurden aus Kopenhagens City als einer der ersten europäischen Städte Autos weit gehend verbannt. Fast durchgehend mit Fußgängerzonen versehen, gibt es wohl kaum einen Ort, der so sicher und sauber zu Fuß erkundet werden kann.

Hinweis:
Die Angaben in diesem Hafenführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

AIDA Cruises
Shore Operations
Am Strande 3d
18055 Rostock

www.aida.de

Die Kleine Meerjungfrau
Schloss Rosenborg
Frederikskirche
Schloss Amalienborg
Charlottenborg
Domkirche
Heiliggeistkirche
Strøget
Rathausplatz
Holmenskirche
Schloss Christiansborg
Louis Tussauds Wachsfigurenkabinett
Tivoli-Park
Carlsberg Glyptothek
Østerport Station
Nørreport Station
København Hovedbanegård
COPENHAGEN
Christianshavn
Indre Østerbro
Langelinie Allé
Langelinieskæ
Midtermolen
Dampfærgevej
Kalkbrænderihavnsgade
Strandboulevarden
Østbanegade
Kristianiagade
Dag Hammarskjölds Allé
Oslo Plads
Folke Bernadottes Allé
Øster Søgade
Øster Farimagsgade
Lundsgade
Stockholmsgade
Webersgade
Sølvgade
Øster Voldgade
Store Kongensgade
Gronningen
Nordre Toldbod
Esplanaden
Suensonsgade
Haregade
Delfingade
Rosenborggade
Kronprinsessegade
Adelgade
Frederiksgade
Bredgade
Amalienborg Plads
Amalienborg Gade
Toldbodgade
Larsens Plads
Sankt Annæ Plads
Dronningens Tværgade
Gothersgade
Vendersgade
Nansensgade
Nørre Farimagsgade
Rømersgade
Limesgade
Åbenrå
Landemærket
Nørregade
Nørre Voldgade
Krystalgade
Pilestræde
Kongens Nytorv
Nyhavn
Vester Voldgade
Studiestræde
Vestergade
Strøget
Vimmelskaftet
Nybrogade
Vindebrogade
Børsgade
Havnegade
Niels Juels Gade
Christiansborg Ridebane
Christiansborg Slotsplads
Slotsholmsgade
Stormgade
Frederiksholms Kanal
H. C. Andersens Boulevard
Christians Brygge
Strandgade
Overgaden Oven Vandet
Torvegade
Sankt Annæ Gade
Prinsessegade
Tietgensgade
Bernstorffsgade
Hambrosgade
Langebrogade
Amagerbrogade
Fredericksgade
Fredensgade
Blegdamsvej
Ryesgade
Tagensvej
Læssøesgade
Frederik V's Vej
Indre Østerbro
© Loc/Navteq/Nasa
100 M
200 Ft

59/01/10